

Als Subregens, Kongregationspräses und Präfekt widmete er sich zielstrebig und dennoch ganz bescheiden der Erziehung der akademischen Jugend in einer von Glaubensspaltung und innerer Zerrüttung geprägten Zeit. Sein diskretes inneres geistliches Wirken bei den zukünftigen Führungskräften in Gesellschaft und Kirche führte das von Petrus Canisius nach außen geführte Reformwerk mit zum entscheidenden Durchbruch. In seinen letzten Lebensjahren betreute er die Kranken. Sein Programm „Durch Maria zu Jesus“ hat durch das II. Vatikanische Konzil eine neue Bestätigung gefunden. Trotz schwacher Gesundheit, loben alle Zeitgenossen das heiligmäßige Leben P. Rems, seine Nächstenliebe, seine Geduld, Ausdauer, Treue und seine besondere Erwählung durch Maria. Ausgezeichnet durch die Gabe der Kenntnis der Herzen, durch sein fürbittendes, wunderwirkendes Gebet in Krankheiten und Not der Seele und des Leibes, insbesondere in Sorgen der Familie, der Ehe und junger Menschen, durch seine prophetischen Gaben und durch seine ‚Freundschaft‘ mit den Armen Seelen, ist er auch heute noch ein von vielen gesuchter, stiller Fürsprecher bei Gott.

Imprimatur, Nr. Exp. 395/10  
Eichstätt, den 15. Juni 2010  
Bischof Gregor Maria Hanke OSB

Der Fürbitte P. Rems zugeschriebene Gebetserhörungen bitte mitteilen an den Vize-Postulator, Kath. Münsterpfarramt, Kupferstraße 34, D – 85049 Ingolstadt.  
Spenden zur Förderung des Seligsprechungsprozesses können eingezahlt werden auf das Konto:  
7647980 (BLZ 750 903 00, Liga-Bank Eichstätt/ IBAN DE33 750 903 000 007 647 980, BIC GENODEF1M05).  
[www.bistum-eichstaett.de/jakob-rem](http://www.bistum-eichstaett.de/jakob-rem)



**P. Jakob Rem SJ**

## GEBET UM DIE SELIGSPRECHUNG

Herr Jesus Christus, Du hast Deinem treuen Diener Jakob Rem unerschütterliches Vertrauen und große Hingabe an Deine Mutter gegeben in einer schweren Zeit für Deine Kirche. Auch wir preisen sie mit ihm als die „Dreimal Wunderbare Mutter“, den Morgenstern des Heiles, das uns in Dir aufleuchtet. Als Erzieher und Seelenführer junger Menschen hat P. Jakob dem Werk der Erneuerung Deiner Kirche mit all seinen Kräften demütig und treu gedient. Erwecke auch heute Menschen in der Kirche, die seinen Spuren folgen. Mache auch uns bereit, im Blick auf Maria unser Leben auf Dich auszurichten. Höre auf die Fürsprache Deines treuen Dieners P. Jakob Rem und lass uns Deinen Willen im Hier und Heute erkennen und tun. Schenke uns durch ihn die Gnade, um die wir Dich bitten:..... Mache offenbar, wie sehr Du den im Himmel erhöhst, der Deinem Erlösungswerk auf Erden so treu gedient hat. Gewähre uns, um was wir im Einklang mit Deinem Willen auf seine Fürsprache erbitten, damit auch ihm die Ehre der Altäre hier auf Erden zuteil wird, zum Lobe Deiner Güte und Barmherzigkeit und zur Erneuerung Deiner Kirche für ein neues Pfingsten. Amen.

Vater unser, Gegrüßet seist du Maria mit der dreimaligen Anrufung „Wunderbare Mutter, bitte für uns!“ Gottseliger P. Jakob Rem, bitte für uns!

## P. JAKOB REM SJ:

- 1546 geboren in Bregenz am Bodensee
- 1556 Übersiedlung der Familie nach Kißlegg im Allgäu, Besuch des Jesuiten-Gymnasiums in Dillingen
- 1564-66 Philosophiestudium an der dortigen Hochschule
- 1566 Eintritt in die Gesellschaft Jesu
- 1566-68 Noviziat in Rom zusammen mit dem hl. Stanislaus Kostka
- 1567 Beginn des Theologiestudiums
- 1568 Rückkehr, wohl mit dem hl. Petrus Canisius, nach Dillingen
- 1568-73 dort Abschluss des Theologiestudiums
- 16.5.1573 Priesterweihe in Augsburg
- 1573-85 Subregens am Dillinger Hieronymuskolleg
- 18.11.1574 hier Gründung einer der ersten marianischen Kongregationen in Süddeutschland
- 1585-86 Subregens am Michaelskolleg in München und ab September 1586 am Ignatiuskolleg in Ingolstadt
- 4.5.1595 Gründung des Colloquium Marianum
- 5./6.4.1604 Vision der „Mater Ter Admirabilis“
- 12.10.1618 seliger Heimgang P. Rems.
- 1932 Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens in Eichstätt
- 1949 Überführung der Akten nach Rom
- 19.1.2010 Wiederaufnahme des Prozesses

Seine Gebeine ruhen in der Nähe des Gnadenbildes der Mater Ter Admirabilis im Münster zu Ingolstadt.